

Theoretischer Teil der Tutorien

Skript und Recherche

Um ein erfolgreiches Skript zu verfassen und umzusetzen ist es hilfreich die folgenden Fragen und Schritte zu durchlaufen:

- Was ist die grundsätzliche Idee und das Medium der Arbeit? An welcher Fragestellung arbeitet sie sich ab? Formuliert diesen grundlegenden Aspekt, zu dem man immer wieder zurückkommen kann.
- Beginnt zu recherchieren und zu sortieren. Welche Quellen gibt es? Inwiefern sind sie für euch hilfreich und wie könntet ihr sie verwenden?
- Schaut euch eure bisherigen Ergebnisse an und baut anhand dieser das Skript auf. Es sollte ein roter Faden erkennbar sein, der nicht von der Fragestellung abweicht bzw. ihr immer zu dienlich ist. Probiert gerne unterschiedliche Varianten in der Theorie aus und präsentiert sie, wenn ihr euch unsicher seid, auch außenstehenden Personen. Folgt ihr dabei einer klaren Dreiaktstruktur, die logisch erscheint und in einer plausiblen Auflösung aufgeht?
- An welchen Stellen gibt es noch Lücken und womit könntet ihr sie effektiv füllen? Braucht ihr weitere Quellen, nach denen ihr gezielt recherchieren müsst, oder ist es sinnvoll, beispielsweise Interviews zu führen, um zu weiteren Erkenntnissen zu gelangen?
- Wenn euer inhaltlicher Aufbau steht und rund ist, solltet ihr den gesprochenen Text ausformulieren, entweder in einem Fließtext oder in langen Stichpunkten, um Hänger, Füllwörter, etc. während der Aufnahme zu vermeiden und den nachfolgenden Prozess zu vereinfachen.
- Wichtig ist, dass ihr bereits im ausformulierten Skript eure Quellen mitangibt, damit ihr in der Postproduktion wisst, an welchen Stellen ihr die Quellen einblenden müsst und euch diese Arbeit erleichtert.

Außerdem solltet ihr folgende Punkte in der Umsetzung eines Skripts bedenken:

- Wenn Ihr Interviews in euer Projekt einarbeiten möchtet, müsst Ihr euch im Klaren sein, ob für euch ein Zugang zum Feld besteht.

- Wenn Ihr Euren inhaltlichen Aufbau kennt, solltet Ihr wissen, wie Ihr die Inhalte in Szene setzen wollt. Mit diesen Gedanken könnt Ihr dann konkret und ganz rational planen. Natürlich kann es während der Produktion immer Veränderungen geben, aber dennoch solltet ihr eine Grundstruktur haben, nach der ihr euch richten könnt, die ihr aber auch modifizieren könnt.
- Welche Materialien benötigt Ihr für spezifische Szenen im Video? Erfordern manche Szenen wirklich Requisiten oder machen sie den Prozess nur unnötig kompliziert?
- Ein Skript ist in der Regel nur ein detaillierter Leitfaden, kein Gesetz.
- In Bezug auf Recherche ist Literaturrecherche im Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten gut und ausführlich des IfM dargestellt. Je nach Fragestellung, behandeltem Thema und Medium bietet es sich aber auch an, auf Plattformen wie YouTube, SoundCloud und Google weiterführend nach Ergebnissen für ähnliche Produktionen zu recherchieren.
- Gibt es lizenzfreies Material, das zu eurer Arbeit passt und das ihr nutzen wollt?

Interviews

Falls Ihr Interviews in Eure Beiträge einbauen wollt, empfehlen sich diese Strategien:

- Zwei Satz Technik: Im ersten Satz wird Wissen ausformuliert, das der Interviewer und der Interviewte wissen. Im zweiten Satz wird dann eine Frage gestellt, die auf diesem Wissen aufgebaut ist.

Folgende Grundsätze solltet ihr des Weiteren ebenfalls beachten:

- Stellt keine Fragen, die lediglich mit Ja oder Nein beantwortet werden können.

Ordnung

Ein weiterer Aspekt der Projektarbeit ist die Datensicherung. Als Ziel hierbei ist eine organisierte und sinnvolle Ordnerstruktur. Diese ist immer sehr projektabhängig und muss immer an den eigenen Workflow angepasst sein.

Zur Datensicherung bei Projekten hat sich die folgende Praxis etabliert:

Der Datensatz wird immer auf mindestens 2, falls möglich, drei unabhängigen Geräten gesichert. Hierdurch kann ein Verlust von Fortschritt beziehungsweise des Materials in den meisten Fällen verhindert werden. Hierzu gehört

- Die lokale Speicherung auf dem Endgerät
- Ein externes Backup
- Bei Bedarf Cloud Speicherung

Wichtig hierbei ist das regelmäßige Anlegen von Backups. Falls genug Speicher vorhanden ist, kann man auch alte Backups behalten und hat so eine Versionsübersicht des Projektes.

Wenn Ihr das Endergebnis Eurer Arbeit vorliegen habt, schaut bzw. hört sie euch mehrmals vollständig an, um mögliche Fehler im Endresultat auszuschließen.

Praktisches Audio Tutorium

Aufnahme App des Smartphones

Ziel dieses Teils des Tutoriums ist es, dass ihr vertraut werdet mit euren Audio Aufnahme Apps. Welche Funktionen haben sie? Stehen euch zum Beispiel die nachfolgenden Funktionen zur Verfügung.

- Pegel Ausschlag
- Eingabe Mikrofon
- Aufnahme Pause Beenden
- Audioqualität
- Überspringen von stummen Abschnitten
- Welche weiteren Funktionen in eurer App könnt ihr noch entdecken?

Audacity

Nachdem Ihr die Funktionen eurer Audio App kennengelernt habt, wollen wir euch das Interface sowie die Funktionen von Audacity vorstellen.

- EQ Grafischer oder über Filterkurve
- Kompressor
- Geschwindigkeit (Paul Stretch) rückwärts Abspielen
- Noise Gate
- Interface
- Ausschlag Pegel
- (Auf Roten Bereich achten gelb ok. Stereo und Mono)
- Input Gain
- Heranzoomen an die Spur
- Darstellung der Spur, Wellenform oder Spektrogramm oder beides
- Dateien Einfügen
- Dateien Aufteilen
- Fade in Fade out Fading zwischen den einzelnen Links Rechts Spuren

Praktische Aufgabe

Im folgenden Teil des Tutoriums sollt Ihr das Elernte anwenden.

Nehmt bitte die folgenden Audiobeispiele auf und fügt sie nachher in Audacity zu einer Audiodatei zusammen

- Umgebungsgeräusche Ambiance
- Interviewsituation mit mindestens zwei Teilnehmern
- Aufnahme mit Rauschen/Wind/Störgeräuschen
- Eine viel zu laute Aufnahme
- Eine viel zu leise Aufnahme
- Eine Aufnahme mit viel Wind. (Eine FFP2-Maske um das Mikrofon kann das Rauschen verringern)

Ein Aspekt, den man nie vernachlässigen sollte, ist die Synchronisation aller an der Aufnahme beteiligten Geräte durch ein lautes Klatschen. Hierdurch lassen sich die verschiedenen Audioaufnahmen der gleichen Situation im Schnitt synchronisieren.

Schnitt

- Die Audiospuren des Interviews mit mehreren Teilnehmern zusammenschneiden und mit einer oder mehreren Aufnahmen, die ihr gemacht habt kombinieren
- Störgeräusche entfernen und zu laute und zu leise Aufnahmen anpassen
- Den Ton vom Linken auf den rechten Kanal ändern
- Fade in Fade outs

Anschließend exportiert ihr das Projekt mit den für euer Endgerät geeigneten Einstellungen.

Praktisches Video Tutorium

Aufnahme App des Smartphones

Ziel dieses Teils des Tutoriums ist es, dass ihr vertraut werdet mit euren Kamera-Apps. Welche Funktionen haben sie? Dabei stehen euch zum Beispiel die nachfolgenden Funktionen zur Verfügung.

- Raster zur Ausrichtung von Objekten und Personen im Bild
- Videostabilisierung
- Bildgröße
- Bildqualität
- Nachtmodus
- Zeitlupe
- Hyperlapse
- Welche weiteren Funktionen findet ihr?

VN Video Editor

Nachdem Ihr die Funktionen eurer Kamera-App kennengelernt habt, wollen wir euch das Interface sowie die Funktionen von VN Video Editor vorstellen.

- Ein neues Projekt starten
- Dateien importieren
- Schneiden
- B-Roll bzw. Overlay Footage hinzufügen
- Text hinzufügen
- Übergänge, Effekte, In-out Animationen und Zoom
- Musik und Soundeffekte hinzufügen
- Hintergrundmusik
- Lautstärke regulieren und anpassen
- Colourgrading und Colour correction
- Speed up bzw. slow down
- Format ändern
- Projekt exportieren

Außerdem gibt es noch diese Funktionen, die ihr in Eigenarbeit erarbeiten könnt, wenn ihr bereits fortgeschritten seid:

- Keyframes
- Green Screen Effekte
- Bilder oder Logos einfügen

Praktische Aufgabe

Im folgenden Teil des Tutoriums sollt Ihr das Erlernete anwenden.

Nehmt bitte die folgenden Beispiele auf und bearbeitet sie danach in VN Video Editor und fügt sie zu einem kurzen Video zusammen.

- Interviewsituation mit mindestens zwei Teilnehmenden
- Moderation
- Aufnahme von der Umgebung
- Nahaufnahme
- Aufnahme in Bewegung

Ein Aspekt, den ihr dabei nie vernachlässigen solltet, ist die Synchronisation von Ton- und Bildspur durch Klappen schlagen bzw. ein lautes und für die Kamera gut sichtbares in die Hände klatschen. Damit lassen sich im Schnitt dann die einzelnen Spuren im Zweifelsfall synchronisieren. Außerdem sorgt das für einen klar markierten Anfang der Aufnahme.

Importiert die Aufnahmen in das Programm, schneidet sie zusammen, probiert unterschiedliche andere Funktionen aus und exportiert die Datei anschließend wieder.